Massauer Volksfreund

Ericeint an allen Wochentagen. — Bezugspreis viertelfahrlich mit Botenlohn 1,75 Mt., durch die Boft bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins Hans geliefert 1,92 Mt. Herborner Zeitung

mit illuftrierter Grafis-Beilage "Neue Lefehalle" Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 79

Berborn, Freitag, ben 3. April 1914

12. Jahrgang.

Die "Steuerfünder" in Preugen.

Der aus Anlaß des einmaligen Wehrbeitrages von diedungen hat den Stadtoätern so mancher deutschen Stadt itwas vergällt wurde, daß man unwillfürlich in Gedanken nicht eine Medicken an Steuern nur in den letzten Jahren beit det worden mar. at entrichtet worden mar.

Und bleje "Enttäufdung" ift ficher gerechtfertigt, wenn man allein die megen Steuerhinterziehung behördlich in 3abre 1913 eingeleiteten Berfahren in Betracht zieht: es find beren eingeleiteten Berfahren in Begen das Jahr ind deren nicht weniger als 2950, was gegen das Jahr eine Junahme von rund 500 Fällen bedeutet.

Aus der Art und Weise, wie sich diese nahezu brei-tulend Galle auf die einzelnen preußischen Regierungs-ausgerechnet in Motodom bem benorzugten Hofbalt des

blefen 298 wurden 43 tatfachlich freigesprochen. Die Summen, die bem Staat auf diese Art nachtrag-und und und men, die bem Staat auf diese Art nachtragund unerwartet zufloffen, erreichten eine recht ansehn-6 hohe, indem im Jahre 1913 rund eine Million Mark. an Strafen im Jahre 1913 rund eine Willion Dagutahlender Steuern eingetrieben wurden. hierzu fommen 400 000 de, die von Erben erhoben murben, deren

erblasser sich du niedrig eingeschäft und insolgedessen zu wieden, der die bezahrt hatten. Staat hinters Licht au führen und den schuldigen Tribut ein sehr erbnitzen den schuldigen Tribut ein sehr lebhaster ist, und leider gelingt es in den meisten beute in dem Staat ein Schuldigen Tribut ein sehr lebhaster ist, und leider gelingt es in den meisten beute in dem Staat ein Schulppchen zu schlagen. Es ist saltn, dem Staat ein Schnippchen zu schlagen. Es ist ben kute salt unmöglich, dem Großtaufmann, den Industriellen, din kunster und so manche andere auf seine Einnahmen kategorien nicht salte wenn sich also ein Angehöriger solcher gelagen nicht salte einen Angehöriger zu un-Reichiet anfangt, so ist die Steuerbehörde stets auf Bermutungen angewiesen, für die Steuerbehörde ftets auf setenholomer den Bemeis erbringen tann, wie der andere leicht ben Gegenbeweis.

Deutsches Reich.

Bof und Gesetlichaft. Die Kaiserin, die am wober herzog Ernst August ihr das Geseit zum Bahnsachmittags dwei Uhr ein und wurde am Bahnhof vom Bahnhof einen sodie Uhr ein und wurde am Bahnhof vom Bahnhof einen seichten Unsahnhof einen seichten Bahnhof einen leichten Unfall gehabt, indem das bes Dogtart, in welchem er fuhr, auf dem Bahnprang. Durch den Stoß infoige des Sturges des Bierdes Biefer ben Bringen begleitende Adjutant auf das Strafen. Durch den Stoß infolge des Sturzes des Pjerdes belder, währenden begleitende Adjutant auf das Straßenden während der Prinze, der nach dem Zügel griff, im vorn vom Wagen ftürzte, indem er mit den Füßen Bogea schriß dängenblied und so zwischen Pferd und den Angea schriß dängenblied und so zwischen Pferd und den Angea schriß dängenblied und so zwischen Pferd und den Angea schriß dängenblied und so zwischen Pferd und den Angea schriß dängenblied und serieten herbei und befreiten Prinz nach der Adjutant haben indes Berlegungen erlitten. Allerin die Reise nach Benedig fort.

Dan einem Besuch des Eumberländem "Berl. Lot. Anz."
Dates des in Braunschweig, wie das "B. T." als bevor.

Deet und Iotte, nichts bekannt.

Deet und Iotte. Der Major Ube, dessen Assenstand einer Berhandlung vor der Jaberner Straßlaut. Bater und Sohn, freigesprochen wurden, wurde läung dassernerung der Angestagten den Alistere und Sohn, freigesprochen wurden, wurde läung dasserter vom 25. März.

Die Gest eine Berhasslung wegen Splonageverdachtes.

Die Gest eine Berhasslung wegen Splonageverdachtes.

der Pezirtsverwaltung und der Kommunikationstatt und Sibtrien. Ingenieur Konnam mer von

tr Chef der Berhaftung wegen Splonageveroutgete. Bei der Bezirtsverwaltung und der Kommunitations-te in Lomit in Sibirien, Ingenieur Popow, war von siau und Brieg. Hier wurden aber beide unter bem ber feigelassen. Popow reiste sofort nach brei Stunden ab, die Dampser für seine Regierung ankausen wird. Aetraus in der hessischen Kammer. Die Erste nahm am Mittwochvormittag die Regierungsbetr. den Boranichlag der Staats-Einnahmen ben Entwurf eines Finanzgesehes

bas Ctatsjahr 1914 an, ferner in Uebereinstimmuna

mit ber Zweiten Rammer einen Untrag, in welchem bie Regierung erfucht wird, ben Landftanden eine Befet porlage zugeheu zu laffen, burch melde bie Bejette pom 29. April 1875 und bom 1. Juni 1895 betr. Die religiofen Orden und ordensähnlichen Rongregationen infofern ge milbert werben, als ihnen eine freiere Tätigfeit in relt giöler, caritativer und fogialer Richtung ermöglicht wird. Darauf vertagte fich die Erfte Rammer auf unbestimmte Beit, mabrend die Zweite Rammer erft Ende Mai wieder Bufammentreten wird.

Mus dem Staatsdienft gur Dresdner Bant. Det Direttor der handelspolitifchen Abteilung im Muswärtigen Amt, Dr. von Rörner, trat im Alter von 65 Jahren mit bem 1. April in ben Ruhestand. Dach einer ausführlichen Beidrelbung feiner Beamtenlaufbabn wibmet bie "Rordd.

Allg. Zig." dem Scheidenden Worte der Anerkennung, indem sie u. a. schreibt:

Bei seinem Eintritt in den Ruhestand wird Erzellenz von Körner, der nach eigenem Bunsch sich aus der amtlichen Tätigfelt zurücksiest von vielen Sumpathien beofeitet, bie er fich mabrent feiner langen, arbeitsreiche Laufbahn erworben hat. Im Muswärtigen Umt, befonders in der handelspolitifgen Abteilung, beibt ihm ein ehren polles Bedenten gewahrt.

herr von Rorner trat nach feinem Scheiben aus bem Staatsdienft, wie die "Berl. Mgp." meldet, in den Mufichtsrat ber Dresdner Bant.

Brieftelegramme nach Defferreich werben seit dem 1. April versuchsweise zugelassen. Die Ramen der Orte, die zurzeit in Desterreich und Lugarn am Brieftelegramm perfebr teilnehmen (insgesamt 110), gibt bas neueste Amts-platt des Reichspostamts befannt. Die Gebühr für Briefelegramme nach Defterreich und Ungarn beträgt 21/2 Bfennig Das Wort, mindeftens jeboch 50 Bjennig für jebes Brieftelegramm.

Musland.

Ein Zwifdenfall in ber Wocheffe Rommiffion. Die sozialistischen Mitglieder der Kommission, einer es n der Sizung vom Dienstag durch, daß der tags vorher entsprechend dem Vorschlage des Präsidenten Jaurès anzenommene Absat der Schlußfolgerungen, in welchem auf den von Monis und Caillaux ausgeübten, bedauerlichen und misbräuchlichen Einsluß hingewiesen wird, einer Laurelichen Errörterungen und misbräuchlichen Einsluß hingewiesen wird, einer neuerlichen Erörterung unterzogen werbe. Rach lebhafter Debatte fprach fich der Ausschuß mit 11 gegen 8 Stimmen ür die Streichung dieser Stelle aus. Jaures erflärte ur die Streichung biefer Stelle aus. Jaures erflarte barauf, daß er unter biefen Umftanden den Borfit nicht weiter führen tönne, und gab seine Demtission. Dieser Entschluß verursachte eine lebhaste Erregung. Die radital sozialistische Mehrheit des Ausschusses erklärte sich darauf bereit, das abgegebene Botum jurückzuziehen und genehmigte sodann den die Rolle der ehemaligen Minister Monis und Caillaux lennzeichnenden Absah. Jaures sieß sich darauf herbei, von neuem den Präsidentensste das nan der sozialis. Bandelgangen ber Rammer verlautet, baf von ber fozialitifch-raditalen Dehrheit des Ausschuffes beichloffen morden ei, in Die der Rammer vorzulegenden Schluffolgerungen einen Absah aufzunehmen, in welchem die Saltung von Barthou in ähnlicher Weise fritisiert wird wie die Saltung Monis' und Caillaug'.

Der Musichuß icheint übrigens mit feinen Arbeiten nicht fertig merben zu follen; er beichloß namlich, für Mittwoch alle Mitglieder bes Rabinetts Monis gu laden jum Zwede einer erganzenden Austunft über einen in einer Zeitung der Dfipprenaen erichienenen Artitel.

Gine weitere "Tätigfeit" Rochettes soll für die Zufunft in Frankreich unmöglich gemacht werden. Ein bei der Deputiertentammer eingebrachter Dringlichkeitsantrag strebt nämlich eine Abanderung des Artitels des Strafgejegbuches an, welcher die Berjahrung in Rriminal- und Buchtpoligeigerichtsjachen betrifft, um Die Berjahrung burch Berhaftung bes Berurteilten gu unterbrechen, fowie burch jede Urt behördlichen Borgebens, bas die Strafoollftredung jum Biele hat. Rach furger Debatte wurde Diefer Untrag mit übermaltigender Da joritat angenommen und an eine Rommiffion verwiefen.

Difizielle Unberaumung der Rammermahlen. Das Umtsblatt ber Republit veroffentlichte am Ditt. moch einen Erlaß über die fur ben 26. April anbergumten oligemeinen Kammerwahlen und ben für den 10. Mai jestgesetten zweiten Bahlgang. Bei dieser Gelegenheit wiesen mehrere regierungsfeindliche Blätter nochmals barauf bin, daß die Rammermahlen ftattfinden merben, bevor noch bas Barlament bas Budget für das laufende Jahr erledigt hat. So ichrieb ber Deputierte und eber malige Minifter be Laneffan, ein Unhanger bes Briandiftiichen Berbandes ber Linten im "Siecle", daß biefes in ber Beschichte ber britten Republit und vielleicht in ber gangen parlamentarifchen Beichichte einzig daftebende Bortommnis dem Minifterium Doumergue Bugufchreiben fei. Die Republifaner und ihre Regierungen hatten mit ihren eigenen handen furchtbare Baffen geschmiebet, welche die Feinde ber Republit niemals beseifen haben. Ein ichmererer Sehler habe überhaupt nicht begangen werden fonnen.

Der "Gaulois" über die Rrife Frantreichs. Un leitender Stelle bringt die halbamtliche "Rordd. Milg. 3tg." unter diefer Ueberichrift die folgende Rachricht

Der "Gaulots" juhrt aus, bag die gegenwärtige Rrife Franfreichs bei beffen Berbundeten und Freunden einen überaus beflagenswerten Eindrud hervorgerufen habe. Ein hervorragendes Mitglied der frangofifden Rolonie in Betersburg babe unter anderem erffart :

Betersburg habe unter anderem erflärt:
"Benn die russische Reglerung sich fürzlich beeilt hat, den französischen Forderungen in der Putilowangelegenheit zu willsahren, und wenn sie Deutschland gegenüber eine Sprache gesührt hat, die man nicht mehr gewohnt war, so ist dies darauf zusühren, daß man in dem Dreisahrsgeiet ein erfreuliches Anzeichen sür die Biedererstartung des nationalen Gelstes Frankeichs erblickt. Die Enttäusch ung ist deshalb um so größer gewesen. Wan spricht von neuem von dem Berfall Frankereichs, well man teider im Auslande das Bolt von der Reglerung und dem Parlament nicht zu trennen vermag. Die Freunde Deutschlands haben denn auch leichtes Splet."
Ein Mitglied der französischen Handelskammer in London habe erflärt, daß troh der Homerule-Krise die Engländer mit der größten Ausmertsamseit die französischen Borkommnisse verfolgen, welche die unionistischen

ichen Bortommniffe verfolgen, welche die unionistischen Rreife mit aufrichtiger Betrübnis erfüllt hatten. Die "Klein-Englander", welche durchweg für eine deutsch-englische Annaherung eintreten, gaben ber Anficht Ausbrud, baß Frantreich auf Gnade und Ungnade einer politischen Koterie preisgegeben sei und dem Abgrunde entgegensteuere.

Großbritannien.

Gin neuer Zwiefpall im Unterhaufe. Sinsichtlich der jungften bekannten Denkschrift an ben General Gough entstand am Dienstag im Unterhause ein neuer Zwiespalt, indem ber Marineminister seine Erklärung vom Montag dahin berichtigte, daß die an den Rebellengeneral Gough gerichtete Dentschrift tatsächlich dem Kabinett unterbreitet worden sei, das sosort damit nicht einverstanden gewesen sei. Er sei häusig während der Beratung des Kabinetts aus dem Sigungszimmer herausge-

rating des Kadinetts aus dem Sigungszimmer herausgerusen worden. Schließlich habe er gesehen, wie Asquith einige Baragraphen ausstrich und das so abgeänderte Dotument dem Kriegsminister Seeln aushändigte.

Die weitere Beratung der Homerule-Bill, die am Dienstag im Unterhause statisand, gestaltete sich ruhig. Der Staatssekretär Gren erklärte auf eine Anfrage, ob die pronkarliche Regierung tatiadlich im Begriff ge-wesen sei, die Berwaltung von Ulster zu übernehmen, das dies nicht eine Heraussorderung gegen das Peichsparlament in Dublin, sondern eine solche gegen das Reichsparlament gewesen wäre, und daß dann Gewalt hätte angewendet werden muffen. Er regte an, bag die Berhandlungen mit ben Barteiführern wieder aufgenommen werden follen, um Bu feben, ob eine Berftandigung auf der Grundlage eines Forderativfpftems vor Ablauf von fechs Jahren, vom 9. Marg ab gerechnet, erreicht merben fonne.

In Oberhause sprach der frühere Bizekönig von Indien, Bord Curzon, am Dienstag über den Widerspruch in den Darstellungen, die Morley und Churchill über das Berhalten ber Regierung bei ber Herausgabe der Dent-fchrift gegeben batten, und meinte, die Dentschrift stelle bie Bolitit ber Regierung bar und nur, als unter ben Ministeriellen ein Aufruhr ausbrach, wären die beiden Baragraphen über Bord geworsen worden, und Artegsminister Seelg häte zurücktreten müssen. Dann billigte Curzon das Berhalten Asquiths bei der Uebernahme des Ariegsministeriums. Er sagte, das sei ein offener und tühner Schritt des Premierministers. Die Uebernahme des Ariegsministeriums durch Asquith würde vorreilhaft für ben Staat fein, weil er ber Atmofphare des Bebeimnispollen und ber Rante ein Ende machen wurde, die jungft bort geherricht babe.

Aleine politische Nachrichten.

Der Internationale Bertrag jum Soute bes menich.

Die zehnte Kommission des Herrenhauses beendete am Dienstag die erste Lesung des Fideikammt figesetzes. Der Entwurfist nach den Vorschlägen dieser Kommission wesentlich umgestattet, doch soll er erst nach Beendigung der zweiten Lesung bekannt-

Ein Erlaß des banrifchen Buftigminifters wendet fich gegen bie öffentliche Berlefung der Borftrafen von Ange-flagten und Beugen; ferner merben barin die Beftimmungen über

die Bolchung von Strafen im Strafregifter erweitert. Mit 65 gegen 21 Stimmen entichted fich die Zweite Kammer bes jächilchen Landtages am Dienstag für die Bertegung ber Tierarztlichen hochichule von Dreaben nach Leipzig.
Die Borlage über die außerordentlichen Erganzungs-tredite für Marotto wurde am Dienstag vom französischen

Senate ohne jebe Debatte angenommen. In den Bandelgängen der französischen Deputiertenkammer verlautete am Dienstog, daß die Regierung beabsichtige, am Freitag die Bewilligung zweier Budgetzwölftel für Mai und Juni zu verlangen und sodann die Rammersession zu

Der Streit in den Kohlengruben von Porfisire (England) geht weiter und umfast jest gegen 65 die 75 000 Arbeiter. Der Borichlag englich der Baum wolliptnnereien, die ameritanische Baumwolle verarbeiten, Ostern für eine Woche zu schließen, sand bet der Abstimmung nicht die ersorderliche Mehrheit

3m nordameritanifchen Staate Ofio murbe in 600 Robten.

Im nordamerikanischen Staate Ohio wurde in 600 Kohlene gruben die Arbeit eingeliellt; insalgedessen besinden sich über 50 000 Mann im Aus it ande, da die Arbeitzeber und Arbeitzeber sich über die Erneuerung des soeden abgelausenen Abtommens über die Lohnstala nicht einigen konnten.

Die Borlage beiressend die Aushebung der Zolletausel für die Schissahrt im Panamakanal wurde vom Repräsentantenhaus mit 248 gegen 162 Stimmen angenommen.

Olffziell wird, wie aus El Kaso gemeldet wird, bekanntgegeben, das Lorreon am Dienstagnachmittag in die Hände der Insusgenten gesallen set.

"Die Brestauer Zettung" ging mit bem 1. Upril b. 3. in ben Befig bes Chefrebattrurs ber Zeitung, Dr. Dehite, über, mahrend bie in bemfelben Berlage erscheinende "Brestauer Morgenzeitung" von dem bisherigen Redatteur ber "Brestauer Zeitung",

Dr. hamburger, übernommen murde.
Rach ben legten Dispositionen mirb die neue Raiferjacht "hohenzollern" Mitte Juni in Stetlin vom Stapel laulen, im Spatherbit die ersten Probefichrten muchen und im Frühjahr

1915 in Dienst die erten Probengiten magen und im gibogo.
1916 in Dienst gestellt werden.
Dem Biscount Kinoura, dem Führer einer machtigen Partei im japanischen Oberhause, wurde die Bildung des neuen japanischen Rabinetts übertragen; nahm den Auftrag an und bemüht sich nunmehr, die Unterstügung der Seigetal und die Unterwerfung des Oberhauses unter das Botum der Majorität im Unterhause zu erreichen. Unterhaufe gu erreichen.

Mus Groß-Berlin.

Familientragödie. In dem Bureau des Rechts-anwalts Gach in Wilmersdorf hat sich Dienstag nachmittag der letzte Utt einer Ehetragödie abgespielt. Der 27 Jahre alte Musiker Richard Seiler erschoß im Bureau seine Frau, die gegen ihn die Ehescheidungstlage eingereicht hatte, und verübte dann Selbstmord. Der Tod trat bei beiden Eheleuten nach wenigen Augenbliden ein. Richard Seiler war Detterreicher und nor einigen Johren nach Berlin war Defterreicher und vor einigen Jahren nach Berlin gefommen, um hier feinen Beruf als Mufiter auszuüben. Bor vier Jahren hat er sich verheiratet, seine Frau war eine geborene Berlinerin, die durch die Che das österreichische Staatsbürgerrecht erward. Die ansangs sehr glüdliche Sche wurde später durch das leichtsinnige Leben Seilers gestört. Er verdummelte und zwang die Frau, sür den Lebensunterhalt zu sorgen. Dadurch geriet die Familie in Schulden, das Mobiliar wurde weggepfändet und man manderte aus einer Kension in die andere und man manderte aus einer Benfion in die andere. Schließlich reichte die bedauernsmerte Grau die Scheidungstlage ein. Durch einen gefälichten Brief lodte nun Geiler am Dienstag feine Frau zu ihrem Rechtsanwalt und ichog fie bann dort in beffen Wartezimmer nieder.
Rit einer friedlichen Beendigung der Cohn-

bewegung im Brauereigewerbe wird jest in den Rreifen ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit großer Bestimmtheit gerechnet. Da der alte Tarif bis auf weiteres ver-längert ist, können die Friedensverhandlungen in aller Ruhe geführt werden. Die an der Lohnbewegung be-teiligten Organisationen haben ihre Mitglieder ersucht, nichts zu unternehmen, was Differenzen hervorrusen könnte.

nichts zu unternehmen, was Differenzen hervorrusen könnte.

Roch ein Schülerselbstmord. Außer dem Schüler, der sich auf dem Bahnhof Jannowigbrücke übersahren ließ — er wurde als der Sohn eines Berliner Buchdruckereibestzers sestgestellt — wurde am Dienstag noch ein zweiter Schülerselbstmord ermittelt. Während aber im ersten Falle die Bluttat einigermaßen begründet erscheint, denn sie ersolgte, weil der jugendliche Selbstmörder nicht versetzt worden war, sieht man in dem zweiten Falle vor einem Rätsel. Es handelt sich hier um den 17 Jahre alten Realschüler Richard S. aus der Belle-Alliancestraße, der zu Ostern sein Einjährigenezamen machen wollte. Bor lung Wochen verschwand er aus der elterlichen Bohnung, nachdem er sehr gute schriftliche Prüfungsarbeiten geliesert hatte, und wurde seither vermißt. Am Dienstag wurde nun seine Leiche dei Stralau aus der Spree gelandet. Was ihn in den Tod getrieben, ob völlig unbegründete Angst vor der mündlichen Brüfung oder etwas anderes, steht noch nicht seit. fteht noch nicht feft.

Ein ungetreuer Bantbirettor. Dienstag vormittag unternahm in den Raumen der Deutschen Bant der ftell-vertretende Direttor ber Bant, Julius Röhler, einen Gelbftmordversuch burch Erschießen. Er wurde schwer verlegt in eine Klinit übergesubrt und ift dort am Mittwoch seinen Berlegungen erlegen. Direttor Röhler, der schon feit langen Jahren bei fder Deutschen Bant tätig ift - sein Spezialtach war die Epetien-Arvitrage mit ausländischen Börsenpläßen —, war an der Börse dafür bekannt, daß er außerordentlich hohe spekulative Engagements bei Maklern und auch Banksirmen unterhielt. Auch an ausländischen Börsen hat er stark spekulsert. Seine Schuldenlaft wird auf 1/4 Missionen Mart bezissert. Nach den discher Seitses Verlieben Bart feinen Werlatt. berigen Feftfiellungen foll die Deutsche Bant teinen Berluft

Jernsprechleitung Dertin-Mariand. Wie die Reichspostverwaltung offiziell bekannt gibt, wurde am 1. April
die Fernsprechleitung Berlin-Franksurt a. M.-Mailand
dem Berkehr übergeben. Das Dreiminutengespräch auf
dieser Leitung tostet 4 M. Der Draht, der die menschliche
Stimme von Berlin nach Italien tragen wird, ist 1350
Rilometer lang; er führt durch der Simpontunnel. auf diese große Entsernung eine gute Sprechverständigung au gewährleisten, ist die Leitung aus 4,5 Millimeter startem hartkupserdraht hergestellt und mit Pupinspulen ausgerüstet, die alle 10 Kilometer an den Gestängen beseingt sind. Wie längere Sprechversuche ergeben haben, ist die Uebermittlung der Sprache sehr deutlich.

Cagesneuigkeiten.

Dom Jenenfer Univerfitätsamtmann. Der Jufifgrat Ebuard Buffeb, ber Umtmann ber Universität Jena, trat nach fast Bojahriger Tätigfeit im Dienste ber Universität am 1. April in den Ruhestand. Mit der Führung der Universitätsamtsgeschäfte wurde, dem "Tag" zufolge, Uni-versitätssetretär Max Herzer betraut. Die richterlichen Ge-schäfte beim Universitätsamt werden einem zum Richter-

ante besähigten Juristen im Nebenamt übertragen werden. Tragödie eines Chepaares. In Breslau splelte sich Dienstag nacht ein Familiendrama ab. Kurz nach 2 Uhr morgens wurde die Feuerwehr nach der Grebschener Straße gerusen, wo in einer Wohnung im vierten Stock Feuer ausgebrochen war. Die Feuerwehr mußte die Tür aur Bohnung gewaltfam öffnen; fie mar von innen ver-fchloffen und mit allerlei Mobeln verbarritadiert. Die Feuerwehrleute fanden ben 68jährigen Invaliden Breuer und seine 67jahrige Frau mit durchschnittener Rehle und burchschnittenen Bulsadern tot auf dem Sofa vor. Die beiden alten Leute hatten, bevor sie den Selbstmord begingen, ihre Betten mit Betroleum übergoffen und angegundet.

Gin Brandftifter ermiffelt? Der Brandftifter, ber im Borjahre auf ben Solglagerplagen Bubeds jo viel Brande verurfacht hat, icheint nun ermittelt gu fein. Um 27. Februar beobachtete ein Rellner, wie ein Dann an 27. Februar beobachtete ein Rellner, wie ein Mann an der Marienfirche einige Fensterscheiben eindrückte und Anstalten machte, einzusteigen. Die Polizet verhaftete den Mann, der offenbar eine Brandstiftung geplant hatte. Die Kriminalpolizei ermittelte, daß der Berhaftete, der in Aachen geborene Arbeiter Jatob Schünemann, seit 1907 auf dem Holzlagerplat der Firma Brüchmann und Sohn gearbeitet hat, die zweimal durch Riesenbrände schwer geschädigt worden ist. Schünemann ist, wie weiter ermittelt wurde, identisch mit einem Mann, der bei dem letzten Brande bei Brüchmann in einem Halacaerschunnen Brande bei Bruchmann in einem Solglagerichuppen ber benachbarten Firma Savemann verftedt gefunden wurde, bamals aber entfam.

Ein neuer Romet, ber erfte in diefem Jahre, ift am 29. März auf der Sternwarte Bothtamp bei Kiel von dem Astronomen Dr. Kritzinger entdedt worden. Dieser Harlichen zeigt, der "B. Z." zusolge, eine deutliche Schweisentwicklung und stellt eine Himmelserscheinung von der Vizten Helligkeitsklasse dar, ist also vorläusig nur im Fernrohr sichtbar. Er besindet sich gegenwärtig im Sternbild des Storpions. Erst weitere Beobachtungen konnen sieher die Balin dieses Kometen Kusschlasse liber die Bahn diefes Rometen Muffchluß geben.

Friedhofsbiebftahle. Die Barifer Boliget verhaftete ben Steinmeg Fournier und brei helfershelfer, die felt einigen Jahren auf bem Friedhof von Bere Lachaife gabl. reiche Grufte erbrochen und ausgeraubt hatten. In ihren Bohnungen wurden viele goldene und silberne Relche und Leuchter gefunden. Die Missetäre sollen unter anderem auch die Gruft der vor zwei Jahren im Rhein ertrunfenen Schauspielerin Lantelme erbrochen und die Leiche ihrer

Schmudgegenstände beraubt haben. Mehrere Trödler stehen im Berdacht der Helerschaft.

Jum Untergang des Dreimastschoners "Niels Juel", der betanntlich mit dem englischer Dampfer "Gaunttlett" in

Kollision geraten und gesunfen ift, bejand ficht Reise von Stettin nach Manchester. Die Besahuts Schoners bestand aus sechs Mann, bavon mund Steuermann vom Dampter "Gaunttlett" gerettel übrigen fünf Mann, barunter ber Rapitan, fin trunten. Bier von den Umgetommenen sind Dane fünfte ein Schmebe fünfte ein Schwebe.

Gin Bater von 17 Anaben. 20 ber fnabenreichen Familien hat unftreitig bie Familie be bes Bergmanns Rretichmer in ber Rolonie Saffel in Weftfalen inne. Rachbem ber Rlapperftorch in brochener Reihenfolge alljährlich mit einem Knablein war und ber Raifer und ber Kronpring beim fiebe achten Sohne Batenftelle übernommen hatten, ließ Abebar in feiner alten Gewohnheit nicht nach. Jahr brachte er einen ftrammen Jungen, und jest mit bem fiebzehnten Anaben Gintehr bei ber Famile &

- Bierfacher Mord eines Jugenieum furchtbares Drama fpielte fich in Bent bei Bruffel ermorbete ein ferbischer Ingenieur namens Drog aus vier Ropfen beftebenbe Familie namens Benti Nachmittag ericbien er in ber Wohnung ber Fas fcnitt nach furgem Bortwechfel ber Frau Benti Mutter, ihrem 10jahrigen Cohne und bem anberthe Töchterchen mit einem Rafiermeffer bie Reble Du flüchtete, man tonnte ihn jeboch noch in bem Huge haften, als er einen Bug nach Bruffel besteigen mollo nimmt an, bag Dragomar, ber mit einer Goo Frau Bentinct verheiratet ift, Die Tat infolge Streitigfeiten mit Grau Bentind begangen bat.

Rurge Inlands-Chronit.

Die Rieler Kriminalpolizei verhaftete ble bes vor etwa sechs Jahren erhängt ausgefundenen Schmidt aus Kiel. Der jest siebzehn Jahre alle hat Anzeige erstattet, daß seine Mutter ihren Masselgat habe. Die Frau soll bereits ein Geständer gelegt hoben

gelegt haben.
Der Chefpilot ber Samburger Bentra Mviatit, Rrumfiet, ber Montag früh 5 Uhr 30 5 auf einem Eindeder in Dresden startete, landen zwölsstündigem Flug nachmittags 5 Uhr 32 Minute dem Flugplat Fuhlsbüttel und schug damit bet retord für Eindeder, der bisher 10 Stunden 20 webbetrug, um 1 Stunde 40 Minute.

betrug, um 1 Stunde 40 Minuten. In einem Sildesheimer Sotel hat ber alte Leiter ber im Jahre 1890 gegründeten Spog Dariehnsbant in Dennhausen, Bantier Emil Selbstimord begangen. Das Motiv der Tat ift nat

aufgeflärt. Die brei jungen Dannheimer Burichen einigen Tagen, nachdem einer von ihnen vom 6 buch seines Baters 6500 M abgehoben hatte, of waren, sind in Rizza sestgenommen und heimte worden. Mit ihrer Flucht in die Fremdenlegion

Lokales und Provinzielles

Berborn, 2. April. Bei ber geftern ftal Aufnahme ber biesjährigen iculpflichtigen Rinber 47 Anaben und 54 Mabden gur Anmelbung. Die find herrn Lehrer Ropp und bie Mabden bert Brühl jur Unterrichtung jugeteilt.

alfo nidits.

den. Bei jeder Gelegenheit haben wir immer Die enge birefte Intereffengemeinschaft bingem die Landwirte und Rleingewerbetreibende aller In platten Lanbe und in ben fleineren Stabten verbu Diefe Intereffengemeinschaft mußte es allen einficht

Aus großer Beit.

Roman von O. Gifter. (Radibrud nicht geftattet.)

Gin alter Dann mit einem fteifen Bein und einer blauen Solbatenmiige auf ben grauen Saaren fag auf einem Bhistyfaß, lehnte fich an ben Bagen und rauchte behaglich aus einer turgen Tonpfeife.

Ihm gur Seite lag auf eil r wollenen Dede ein junges Beib, bas haupt umwallt von traufen, goldigblonden Loden, auf einen zusammengerollten Soldatenmantel gelegt. Es schlief und träumte. Wie ein hauch milber Sehnlucht zog es im Traum über sein schönes Antlig, das die Sonne des Feld-zuges gebräunt hatte. In tiefen Atemzügen hob sich die Brust des jungen Weides, dessen Hände, wie zum Gebet gesaltet in ihrem Schose lagen.

Eine Abteiling Solbaten fehrte von den Borpoften gu-efid. Die Gewehre flirrten nieder und wurden gu Pyramiden pusammengestellt, bann warfen fich die Solbaten ermildet bei ben Feuern nieder. Ihr Führer, ein alterer Unteroffigier, trat an ben Martetender heran.

"habt Ihr noch einen warmen Trunt? Es war verdammt tiibl auf Borposten und ber fenchte Rebel, der von der See beraufgieht, bringt einem bis auf bie Rnochen."

Ihr tonnt noch 'nen Becher Bhisty haben, Felbwebel," perfeste Sans Beinrich Allertamp, benn Diefes war in ber

"Last aber die Gefine ichlafen," fuhr der Feldwebel fort, "Das arme Mädchen hat Mühfal genug ausgestanden, die letten Monate. Ich an Eurer Stelle hatte fie doch in Lissabon gelaffen."

Sie wollt ja nicht," brummte Sans Beinrich. "Ihr tennt fie boch jest gut genug, was fie nicht will, bagu bringt fie teiner auf der Belt."

"Recht habt Ihr icon," lachte der Feldwebel und ließ fich feine Feldflasche mit bem Whisty fillen. Dann nahm er einen herzhaften Schlud. "Wift Ihr denn das Reueste ?" fragte er darauf lächelnd, einen Feldstuhl neben Sans heine rich giebend und fich fegend.

"Was foll's fein," entgegnete biefer. "Will Marichall Maffena uns fiberrumpeln?

"Das follt ihm fcwer werben, folange bas vierte Bataillon ber Ring German Legion die Borpoften hat. Aber wir erhalten in den nächften Tagen Berftartung. Schon vor einiger Beit find frifche Regimenter von England in Liffabon angekommen und auf dem Dearsch nach Torres Bedras. Jeden Sag tonnen fie eintreffen. Und bann geben wir gum Ungriff

"Da wird's wieder blutige Röpfe segen!"
"Das wird's. Aber was Euch besonders freuen wird, Allera kamp, das braunschweigische Regiment befindet sich unter den frischen Truppen und soll mit uns die Borposten besehen."

"Alle Wetter! Das schwarze Regiment?"
"Ja, bas alte, schwarze Regiment, bas, wie Ihr ja wißt,
n britische Dieuste getreten ist. Dieses Mal ift's nur die Jufanterie, die Sufaren find noch in England geblieben." "Db ber Rarl Albrendt mohl noch beim Regiment ift?"

"Gewiß Wohin follt' er fonft gegangen fein? Er folgt ben Spuren eines gewiffen, hibichen, blondhaarigen Mabdens." Dabei wintte ber Feldwebel lachelnb nach ber ichlafenben Define bin.

In diefem Mugenblide ertonte in ber Gerne bumpfer Erommelwirbel. Un bem Offigiersgelt murbe es lebendig. Gin Abjutant fprengte berbei und machte bem Borpoftentoms mandent, dem Brigabier Oberft Batenham, eine Melbung Diefer iprach lebhaft mit ben Offigieren und erteilte einige Befehle. Die Offigiere eilten gu ihren Rompagnien, die Manne ichaften traten an ihre Gewehre, Oberft Batenham mit feinem Stabe ging bem immer naber ertonenden Erommeltlang ent-

Much ber Felbwebel hatte fich von bem Martetenbermagen entfernt und fich gu feiner Rompagnie begeben. Befine er-wachte und richtete fich empor,

"Bas gibt's, Bater ?" fragte fie. "Beiß nicht!" brummte biefer. "Es icheinen neue Truppen ins Biwat zu rilden."

Gine lebhafte Bewegung machte fich in ben Reihen bet Golbaten bemertbar, Aufmertfam blidten fie in ben Rebel hinaus und hordten auf die nähertommenben, bumpfen Trom. melwirbel.

Jest verftummten biefe. Eine faft feierliche Stille trat ein. Die Offiziere bedeuteten ben Soldaten, ju ichweigen. Siarter raufchte ber Wind in den Zweigen und trieb die Nebelichwaden vor fich ber, die fich gu gespenstischen Geftalten gufam-menballten, um gleich barauf wieder auseinander gu flattern.

Der bumpfe Tritt einer marichierenden Truppe machte fich vernehmbar. Baffen flirrten, Pferbe ftampften und wieherten, einzelne Rommandorufe ertonten und jest traten aus bem Dunft des Rebels die duntlen Geftalten Der nen eintreffenden Rrieger und die roten Flammen ber Biwalfener bligten in ben Angen ber ichwarzen Goldaten. Wie Gespenfter tauchten fie aus bem Duntel ber Racht empor, felbft in die Farbe der Dacht, des Todes gehillt, und von dem ichwargen Dichato blidte unheimlich ber weiße Totenfopf.

Miemand vermochte fich bem eigenartigen Ginbrid biefer ernften, fcmargen Ernppe gu entziehen. Schweigend ftanben Die britifchen Goldaten ba und erft als ber Oberft Bafens gam oen tedergeichmudten Out jum Gruß filt bigefommenen erhob, ba brachen fie in ein dound Dip, Hurra! aus.

Gefine prefte die Sand frampfhaft auf bas dende herz. Ihre Wangen waren blag geworden, ftarrten erichredt auf die schwarze Truppe und bebten.

"Bater - ift es wahr - ift es bas braunfdiet.

"Ja, Mabchen. Es find bie fcmargen Brumwelche man bon England herübergeholt hat. wir ja auch von Karl wieber mal hören."

"Bater - weim er babei mare." Er wird babei fein, Rind - ba fieb, jett Gewehre gusammen und lagern fich um Die Beit mal nach Rarl fragen."

Aber bas hatte er gar nicht nötig. Die Rom braunschweigischen Regiments waren entlaffen; fid mit ben britifden und bentiden Ramerade gen, Sanbeiditteln und Ruffe! Aus der buntlen ften fich jest mehrere Geftalten; eine Beile fprace einander: einer pon ihm allen; eine Beile fprace einander; einer von ihnen zeigte nach bem gen und der junge, braumfdweigifde Rorporal fi gender Gile auf ben Bagen gu.

"Bater Allertamp — Befine!" rief er und if Mugenblid lag Gefine in feinen Armen. "Das Bed "hurra!" riefen die Umftebenben. "Das

Ber alte Selbent ind entwand fich den Armen Raf Der alte Feldwebel Frig Miller, Johann es bereits bis jum Korporal gebracht hatte, und daten von der deutschen Legion drangten min bei ging an ein Fragen und Ergählen, daß Gefut aus tlug werden tonnte aus flug werden tonnte.

"Last mich einmal zur Ruhe kommen!" ritt "Ich bin von dem Marich von Liffabon ber durftig und ich glaube, Bater Allertanup guten Tropfen in seinem Marketenbergelt. Sopereign — ich gebe beut' ober gunt

Sovereign — ich gebe hent' abend einen Pantel Dir Jubel wurden diese Borte begrifft au dem Belt Hans Heinrichs. Karl aber erfaß, Gesines und drückte sie gärtlich. "Jett sind mit sine," flüsterte er, "und ich tann Dir ergählet, ergangen, und Du mußt mir Deine Erlebnisse "Uch, wie ich mich pach Dir auf beite Erlebnisse

"Ach, wie ich mich nach Dir gesehnt habe, Geint Briefe nicht gewesen wären, die ich in unsere Frland erhielt, ich glaube, ich hätte es nicht erhaft Gesine lächelte glüdlich.

"Romm bort unter die große Eiche," entgegritt find mir allein."

Fortfegung folgt.

bretern biefer Berufaftanbe bringend geboten ericheinen laffen, nicht nur bei ben Bahlen ju ben gefeggebenben Rorperschaften Sand in Sand zu geben, sondern fie mußten sich auch im wirtichaftlichen Leben gegenseitig unterftigen und forbern. Diesem Zwede follte unfere oft wieberholte Parole bienen: "Raufet zu Saufe!" Unterstügt Daburch Die Rauftraft eurer Kreidgenoffen für eure eigenen Erzeugniffe, unterftigt ihre Steuerfraft, bamit fie euch um fo fraftiger beim Eragen ber gemeinsamen Steuerlaften belfen tonnen. Gerabe aber bei bem bireften Geschäftsverfebr zwischen perfonlich befannten Angehörigen verschiebener Gewerbe untereinander gilt es leiber bu Unrecht als frankendes Zeichen von Mißtrauen, wenn fofortige Bargablung für gelieferte Waren verlangt wird. Namentlich Sandwerfer und Kleinkaufleute find in diefer Beforgnis nur zu oft geneigt, ihrer Kundschaft Kredit du gemahren, ja geradezu aufzunötigen. Unfere Landleute baben fich beshalb besonders in der Caprivischen Rotstands-Beit nur zu fehr baran gewöhnt, Dandwerfer und Raufleute für Arbeit und Ware nicht bar zu bezahlen, sondern fich die Betrage oft monates, ja jahrelang ftunben zu laffen. Wenn bann ber Rleingewerbetreibenbe endlich, gebrangt von feinen eigenen Lieferanten, Bezahlung ber aufgelaufenen Rechnungen forbern nuß, bann tommt folche Forberung oft felbst Landwirten fcmer an, bie bie einzelnen Poften ber großen Rechnung jebesmal mit Leichtigfeit hatten bezahlen tonnen. Dann ift Anlag zu Streitigfeiten, ja ju Prozeffen gegeben, und beide Rontrabenten find geschäbigt, ber eine burch unerwartet bobe Bablungsverpflichtung zu vielleicht unbequemer Beit, ber andere durch den Berluft an Zinsen und die ungunstigeren Einkaufsbedingungen, die er als Richtbarzahler bei den Großbanblern ober Fabrifanten nur erlangen fonnte. Aus biefem Grunde haben wir jenem erften fategorifchen Imperativ, jener ersten Barole: "Raufet zu Hause!" schon immer Die zweite hingugefügt: "Raufet gegen Bargablung!"

ber Königl. Regierung ist in letzter Zeit wiederholt sestgessellt worden, daß Jugendliche jum Zwecke des Abkochens ein offenes Holzieuer im Walde angezündet hatten, ohne die Ersolizeigeses sich seder strafbar macht, der ein offenes Feuer im Walde anzührt, der ein offenes Feuer im Walde anzührt, auch sier ein offenes Feuer unter Umständet, auch sier den Schaden haften muß, der Psabsinder uswe erwächst, so seine alle Wandervögel, ihnen als Warnung dienen möge.

kammertag wird in diesem Jahr vom 27. bis 29. Juli in Mannheim stattsinden. Er wird sich u. a. mit der Ersicher Meisterprüfungen für das Buchdruckhandwert und mit der gewerberechtlichen Behandlung der weiblichen Handwerfer Legten Jählung gibt es ungefähr Leisterinnen in Deutschland.

ihulpflichtigen Rinder ftatt, bie Bahl war 61. Berr Saupt lehter Ruff hielt eine langere Ansprache an die miterschienenen Citern, in ber er besonders bie Unterftugung ber Gitern gu ben teilweise ichwierigen Arbeiten ber Lehrer betonte. Außerben murbe hervorgehoben, was ber junge Schiller bereits bei Ablont hervorgehoben, was ber junge Schiller mufte. Die bei Ablauf bes ersten Schuljahres alles wiffen mußte. Die neue Lehrerin, Frl. Schucht von Sinn, die die Rleinen bes lemmt. lommt, wurde gleichzeitig burch ben Orisschulinspettor herrn Piatrer Beitefuß, in ihr Amt eingeführt. Moge es der neuen Rraft in unferen Mauern gut gefallen. Bor etwa Jahren hatten wir schon eine Bolfsschullehrerin, Frl. Sociatien batten wir schon eine Bollespullegen. Be-meilt fei von Wiesbaben, jetige Frau Lehrer Saas. Bemeilt fei noch, bag bei biefem reichen Buwachs ber Rinbersabl an die balbige Erbauung ber langfigeplanten neuen Shule gebacht werben muß. — Der in Fellerbilln verhaftete eine Außreißer von Dillenburg wurde heute vormittag geschloffen burch unferen Ort transportiert.

Betslar, 2. April. Gestern nachmittag ist unter stationierte Unterossisierschule in die bisher in Biebrich eingezogen. Die Begrüßungsansprache auf dem uralten Domsdiede, worauf der Leiter der Unterossisierschule in die reichgeschmückte Stadt Dürgermeister-Stellvertreter erster Beigeordneter v. Wurmb antwortete. Huterossisierschule Oberstleutnant mahl statt. Die Mannschaften werden auf Kosten der Stadt krichteten Kasernen sind nach den Plänen des einheimischen der Kasernen sind nach den Plänen des einheimischen der ganzen Landschaft. Sie bilden eine Zierde

Gießen, 1. April. Schlossermeister Martin Dörr bier besonders prattischen Arbeitstisch für Meggereien, der sich lanstruiert und dem Arbeiten der Burstfüllmaschine, eignet, Lischplatte ist aus Eisenbeton mit einem Marmor-Terrazzo-Lischen mit Holzplatte üblichen und bietet gegenüber den seither üblichen Dolzplatten bedeutende hygienische Borteile.

richteten Gistmorbers Sopf ist dem Anatomischen Institut vorden. Sie ftellt, wie man von zuständiger Seite mitteilt, und ist dem Menden in für wistenschaftliche Zwede sehr wertvolles Material dar lintersuchungen Reiwendung finden, die sich auf längere des erstreden werden Plan wird nicht nur das Gehirn sondern auch ein Blut und Teile seiner Leiche auf die größeren Mengen genauen Untersuchungen unterziehen, auch sein Blut und Teile seiner Leiche auf die größeren Mengen genommen haben will, nachprüsen.

der Gisenbahmermaltung und der Gronberger Eisenbahngeberg an die Preußischen Staatsministerium hat den Bertrag zwischen seis ihrer den Uebergang der Eisenbahngesellschaft Eronson ! 200 000 Mart endgültig genehmigt. Die Eisenbahnstung wird zum Ausbau der Linie zunächst 650 000 dan der auswehen, wovon allein 350 000 Mart auf den Umschauber Bahnhoses Rödelheim entfallen.

Frankfurt a. M., 1. April. Bei den Erweiterungstauten am Nordflügel des Hauptbahnhofes stürzte heute Les aus Frankfurt und Müller aus Marklos beim Auspugen der Fugen zu ftark gegen sie lehnten. Während sich Kreß rechtzeitig durch Abspringen retten konnte, siel Müller in die Tiefe und trug dabei schwere Berletzungen am Kopf und an den Armen davon. Der Berunglückte wurde dem städtischen Krankenhause zugeführt. Die Mauer muß nicht sehr stark gewesen sein, wenn sie schon beim Anlehnen einkürzte.

Bommersheim, 1. April. In einer Fabrit flog bem Schloffer Johannes Day ein Stud Gifen ins Auge, sobag biefes bie Sehfraft verlor.

* Höchft a. M., 2. April. Justigrat Dr. Daeuser seierte gestern sein silbernes Jubilaum als Direktor ber Farbwerte. Er stiftete aus diesem Anlag ber Stadt Döchst 50 000 Mt. unter bem Namen "Abolf und Luisa SaeuserStiftung". Die Stadt gab bem Jubilar zu Ehren einer Strafe ben Namen "Abolf Saeuser-Strafe".

Oberlahnstein, 1. April. Es wird die ganze Umgebung mit Freuden begrüßen, daß von heute ab das Brückengeld über die Lahn (zwischen Oberlahnstein und Unterlahnstein) nicht mehr erhoben wird. Endlich ist der alte Zopf gefallen, nm den die Arbeiterschaft der beiden Städte sich schon seit Jahren bemühte.

Wiesbaden, 2. April. Während des Aufenthaltes des Raiserpaares soll am 14. Mai ein allgemeiner Kinderhilfstag in Form eines Rosentages mit großen Volksbelustigungen und einem Festfonzert im Kurhaus abgehalten werden.

Kaffel, 2. April. Die Kaiserin, die gestern nachmittag hier eintraf, hat abends sieben Uhr die Weiterreise nach Benedig angetreten. — Bei Ober-Zwehren stieß gestern der D-Zug Köln-Leipzig mit einem Automobil zusammen. Das Auto, ein Privatwagen aus Mainz, wurde vollkommen zertrümmert. Bier Insassen erlitten Berletungen, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Die Lokomotive des Zuges wurde durch den Anprall aus dem Gleis geworfen, so daß längere Zeit das Gleis gesperrt wurde Erst als man die Maschine mit Winden auf die Schienen gehoben hatte, konnte der Schnellzug seine Fahrt sortsetzen. Der folgende Zug, der Sonderzug der Kaiserin, erlitt durch den Unfall zweiunde dreißig Minuten Berspätung.

Berlin, 2. April. Heute nacht 1 Uhr hat ber 28jährige Reserendar St., der in der Weserstraße in Neutölln bei seinen Eltern wohnt, Selbstmord verübt, indem er sich aus dem Fenster des dritten Stockes auf den hof hinabstürzte. Der Schwerverletzte starb bei der Einlieserung ins Krankenhaus. Die Tat hat er aus Gram darüber begangen, daß er das Afsessorenen nicht bestanden hatte.

500

Königsberg, 2. April. Ein schweres Bootsunglud hat sich gestern an ber furischen Nehrung zugetragen. Als ein Fischerboot wegen des Sturmes auf den Strand fahren wollte, schlug es in der Brandung um. Bier Insassen, sämtlich verheiratete Männer, ertranken. Weitere Fischerboote werden vermißt.

Minchen, 2. April. Die Untersuchung bes gestrigen Abends ergab, daß die Lungenentzündung Baul Den ses weitere Fortschritte gemacht hat. Die Atmung des Kranten ist sehr erschwert. Der allgemeine Kräftezustand hat sich verschlechtert. Das Bewußtsein kehrte abends zwar langsam zurück, doch besteht nur wenig hoffnung auf Wiedergenesung.

Petersburg, 2. April. Bei ber Revision im hiefigen Hauptpostamt wurde ein Fehlbetrag von 130 000 Mark entbeckt.

Neueste Nachrichten.

Berurteilung Dr. Geißenbergere. Griesbeim a. Dt., 1. April. Bor ber Straffammer in Biesbaben ftanb gestern Dr. Rit. Beigenberger, Direttor bes "Glettron" und Beidaftsführer ber Bemeinnütigen Baugefellicaft. Er hatte in letterer Gigenfcaft 150 000 Dt. unteridlagen und verfucte burd Urfunbenfalidungen bies ju verichleiern. Beigenberger gab an, er habe als Cobn eines armen Schuhmachermeifters, ber 14 Rinber batte, ftubiert und babei viele Schulben gemacht. Spater fei er Beigeordeneter in Strafburg und bis 1910 Burgermeister in Schlettftabt gewesen. In Griesheim habe er 18 000 Mart Gehalt gehabt. Da er aber 70 000 Mart Schulben mitgebracht und 30 000 Mart für Dobiliar ausgegeben habe, fei er tropbem nicht ausgekommen. Für feinen perfonlichen Bebarf mit Saushalt habe er nur 7000 Mart im Jahre gebraucht, gur Anschaffung ber Dobel wie zu einem gewiffen Aufwand fei er aber burch bie bestimmte Aussicht berechtigt gewesen, in furger Beit Direttor mit einem Gehalt von 40-50 000 Mart zu werben. Der Angeflagte machte im gangen feinen ichlechien Gindrud und, tropbem ber Staatsanwalt brei Jahre und pier Monate Befangnis beantragt batte, murbe er nur au amei Jahren Befangnis verurteilt und nahm bie Strafe fofort an.

Unfall des Prinzen Joachim. Kaffel, 1. April. Die Kaiserin ist heute nachmittag 2 Uhr hier eingetrossen und am Bahnhof vom Prinzen Joachim empfangen worden. Der Prinz hatte auf der Fahrt zum Bahnhof einen leichten Unsall. Das Pferd des Dogcart, in welchem der Prinz suhr, glitt auf dem Bahnhofsvorplat aus und stürzte, sprang aber gleich wieder auf. Durch den Stoß infolge des Sturzes des Pferdes flog der den Prinzen begleitende Adjutant auf das Straßenpflaster. Der Prinz, der nach den Zügeln griff, stürzte nach vorn vom Wagen, indem er mit den Füßen im Bordersit hängen blieb und so zwischen Pferd und Wagen schwebte. Passanten eilten herbei und befreiten den Prinzen aus der unbequemen Lage. Der Prinz und der Adjutant haben keine Berkehungen erkitten.

Gin Silferuf an den deutschen Kaifer. Berlin, 1. April. Die Mutter bes Berliner Ingenieurs B. Nicolai, ber zusammen mit bem Luftsahrer In-

genieur Berliner und bem Architekten Saase eine Freiballonfahrt nach Perm in Rußland machte und bort mit seinen beiben Gefährten bekanntlich immer noch gesangen gehalten wird, hat jest an ben beutschen Kaiser ein Telegramm gerichtet, in bem sie um hilfe für ihren Sohn bittet. Das Telegramm hat solgenden Wortlaut; "Als Mitglied des Berliner Bereins für Luftschifffahrt hat mein Sohn B. Ricolai zusammen mit dem Ballonführer Hand Audolf Berliner und dem Architekten Alexander Hage Berlin am 10. Februar 1914 eine Weltrefordsahrt im Freiballon Bitterfeld Perm in Rußland unternommen und wird seitdem dort festgehalten. Ich bitte Gure Majestät alleruntertänigst um hilfe. Eine unglüdliche Mutter."

Die russischen Behörden haben jeht übrigens, wie verlautet, die Anklage wegen Spionage gegen die brei Bersiner Lustischisser fallen lassen und halten nur, wie dies auch bei dem in Warschau gefangen gehaltenen beutichen Flieger Mischewsky der Fall ist, die Anklage wegen Uebersliegens von Festungsgelande aufrecht Die Gerichtsverhandlung in Perm soll Ende Wai statisinden.

Maffenftreif in Petersburg.

Petersburg, 2. April. Infolge von Massenerfrankungen unter den Arbeitern und Arbeiterinnen fam es gestern zu einem Demonstrationsstreit, an dem über 80 000 Personen teilnahmen. Beim Berlassen der Fabrik fam es vielsach zu Kundgebungen, wobei revolutionäre Lieder gesungen und rote Fahnen entsaltet wurden. Die Polizei zerstreute die Demonstranten und verhaftete etwa 300 Personen. In einem Stadtteil machte ein Schutzmann von einer Schußwasse Gebrauch und verwundete zwei Arbeiter.

Bier Todesfturge.

Reines, 1. April. Heute nachmittag 31/8 Uhr ftürzte ber befannte französische Aviatifer Emil Bebrines, der jüngere Bruder des berühmten Fliegers Jules Bedrines, auf dem Flugplage von Reims ab und war sofort tot. Emil Bedrines war mit einem neuen Eindecker aufgestiegen, hatte mehrmals das Feld umflogen und sodann versucht, Looping the Loops auszuführen. Etwa 50 Meter über dem Boden verlor der Flieger die Gewalt über das Flugzeng. Es stürzte ab und der Flieger war sofort tot. Der Berunglückte war einer der bekanntesten und beliedtesten französischen Aviatiker und bei seinen Berufskollegen viel angesehener als sein des rühmter Bruder Jules.

Gine halbe Stunde später ereignete sich auf dem Flugplage ein zweiter tragischer Unfall. Der Chespilot des Flugplages, Testielat, war mit einem Bassagier ausgestiegen, als der Apparat plöglich von einem Wirbelwinde erfast und zu Boden gedrückt wurde. Wenige Meter von der Erde entsernt, stieß er gegen ein Pfeilermal und wurde vollständig zertrümmert. Beim Ausschlagen geriet der Benzindehalter in Brand. Schnell herbeieilende hilfsmannschaften konnten keine Rettung mehr bringen. Beide Aviatifer waren bereits tot.

Mailand, 1. April. In Turin ift ber Fliegerleutnant Griffa bei einer Uebung aus 40 Meter Dobe abgefturgt. Er war fofort tot.

Frangofifches Torpedoboot gefunten. Toulon, 2. April. Geftern nachmittag lief bas Torpeboboot 358 in ber Rabe bes Raps Larbier auf ein Riff auf und fant nach wenigen Minuten. Die Mannichaft tonnte gerettet werben. Ueber ben Bergang bes Ungluds berichtet ein Matrofe Folgenbes: Das Torpeboboot war mit mehreren anderen Booten zwischen Toulon und Monaco in Erwartung bes morgen ftottfinbenben Flug-Meetings aufgeftellt. Wir fuhren ftete in geringer Entfernung von ber Rufte. Um 3.30 Uhr ftief ploglich unfer Boot gegenüber bem Rap Larbier auf ein unter bem Baffer befindliches Riff, bas auf ber Rarte nicht vermerft mar. Um Borberteil bes Schiffes entftand ein großes Led, burch bas bas Waffer in Strömen einbrang. Binnen furger Beit war Riel- und Reffelraum mit Baffer angefüllt. Unfer Rommandant, Campion, fanbte fofort Dotfignale aus und balb barauf fam Torpeboboot 347 gur Silfe. Es fam etwa 10 Minuten por bem Untergang unferes Torpedos, fo bag bie Mannichaft noch gerettet merben tonnte. Trog ber Schnelligfeit, mit ber bas Unglud gefchab, brach feine Banit aus. Dit größter Raltblütigfeit fprangen bie Datrofen ins Baffer, um fich bann von bem 347 aufnehmen zu laffen. Das gefuntene Boot liegt etwa 12 Meter tief unter bem Meeresspiegel und gwar auf ber Steuerborbfeite. Man tann es von ber Oberfläche aus taum bemerten. Taucher follen feftftellen, ob bas

Schiff noch zu retten ift. Die Albaner und ber neue Berricher.

Rom, 2. April. Siefige Blatter, unter benen fich auch ber "Secolo" befindet, melben, bag fich unter ben MIbanern große Ungufriebenheit mit bem neuen Berricher geltend macht. Mue vertraulichen Mitteilungen einer bod gestellten Berfonlichkeit geht hervor, bag man bem Fürften porwirft, er fei gu febr mit bem öfterreichifden und italienifden Berricherhause verschwägert und vernachläffige bie wirklichen Intereffen Albaniens. Die Albaner verlangen, von ber Bormunbichaft Europas ganglich befreit zu werben, biefe mache fich jedoch feit bem Gintreffen bes Pringen gu Bieb nur noch fühlbarer. Auch herrsche große Unruhe barüber, bag Wilhelm I. noch immer nicht ben berühmten Albanefenführer Befir Ben in Freiheit gefest hat, ber allein es fertig bringen wurde, bie Griechen aus bem Lanbe gu treiben. Das Blatt "Mattino" erflatt weiterhin, baß fich in Albanien eine allgemeine Aufftanbbewegung vorbereitet. Auch werbe binnen furgem eine internationale Erpedition nach bem Epirus stattfinben, bamit bort bie Orbnung wieberhergestellt werbe. (Benn auch die Mitteilungen ber romifden Blatter mandes Bahre enthalten mogen, so ift boch an ber Richtigfeit biefer letten Information ftart ju zweifeln. D. Reb.)

Sur die Schriftleitung verantwortlich: Emil Unding, Berborn



verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussaher und ein blendend schöner Teint. – Alles dies erzeugt die echte

Stecker pferci-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bargmann & Co., Radebeul,
à Stück 50 Pig. Ferner macht der Cream "Dada" (LilienmilchCream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tobe 50 Pig.

Subert Bertomer +.

In den festen Tagen tam aus England die Runde, bag der befannte Maler Professor Subert von Sertomer in Arterienflieroje ichmer ertrantt fei, und bag er deshalb jur Binderung ber ihn qualenden afthmatifchen Anfalle ion ben Mergten nach Budleigh Salterton geichidt worden et. Dort trat zu feinem Leiben noch eine Lungenentgunbung bingu, die nach wenigen Tagen, am 31. Dlarg, fein



Leben vernichtete. Profeffor Subert von Sertomer mar am 26. Mai 1849 gu Baal bei Landsberg in Bagern ge-boren, von mo fein Bater, ein febr geschickter Solgsoren, von wo fein Bater, ein jehr geschiter Ibaichniger, 1851 nach den Bereinigten Staaten auswanderte.
1857 begab sich der junge Hertomer nach England und
trat als Dreizehnjähriger in der Southamptoner Kunstichule als Schüler ein. 1865 ging er zur Fortsetzung seiner
Studien nach München. Drei Jahre darauf ließ er sich
dann in dem kleinen englischen Dorse Hite nieder.
Seine ersten größeren Ersolge datieren aus den siede bann in dem tleinen englischen Dorse Hite eicher. Seine ersten größeren Ersolge datieren aus den sieder ziger Jahren, wo er in London Bilder von erstaunticher Natürlichsteit und scharfer Charafteristit, wie die "Berhastung eines Wilddiebes" und den "Gottesdienst der alten Invaliden im Hospital zu Chelsea", ausstellte. Mit seinem Bildnis der "Miß Grant", der sogenannten "Dame in Weiß", errang er 1886 auf der Berliner Ausstellung die Große Goldene Medaille. Im Jahre 1885 wurde hertomer Mitglied der Berliner Atademie der Künste und erhielt die Slade-Prosessur in Oxsord. Das Adelsprädistat wurde ihm im Jahre 1899 vom Prinzregenten von Bayern versiehen. — Unter den weiteren Schöpfungen Hertomers sind vor allem die Porträte Kaiser Wilhelms II., des Prinzregenten Luitpold und dann auch das sigurenreiche Bild: "Eine Magistratssistung in Landsberg am Lech" (1893) zu nennen.

Beididtstalender.

Freitag, 3. April. 1608. Elijabeth, Ronigin nan England t. - 1682. Bart Efteban Murillo, fpanlicher Males, † Seollia. — 1783. Baft Esteodn Murino, thansper Patet, 7 Sebolia. — 1783. Baftington Irving, nordameritanticher Schriftsteller, * Reugort. — 1838. Leon Michel Gambetta, französsischer Staatsmann, * Cahors. — 1863. Henri van de Belde, belgischer Moler und Zeichner, * Antwerpen. — 1872. Sam. Morie, Erfinder des Schreibtelegraphen, † Reugort. — 1897. Johannes Brahms, Romp., † Wien. — 1902. Edmund von Pfleiderer, Philosoph, Brosessor Abbingen, † daselbst.

Folgen der Ulfterfrage.

Die Zuspigung der Utsterfrage hat nunmehr zur end-gültigen Demission des englischen Kriegsministers Oberst Seely und des Generalinspetteurs der englischen Armee Sir John French, den man gern als englischen Haeselen charatterisierte, gesührt. Beider Bildnisse beiten wir unseren Lesern. Oberst Seely ist in Deutschland nur wenig de-tannt geworden. Er nahm als Freiwilliger am Buren-trieg teil und hat sich dort mehrsach so ausgezeichnet, daß man in London auf ihn ausmerksam wurde, die er im Kabinett Asquith das Kriegsporteseulle übernehmen konnte. — Sir John French wurde 1852 als Sohn eines Kapi-Rabinett Afquith das Kriegsportefeuille übernehmen konnte.
— Sir John French wurde 1852 als Sohn eines Kapitäns der englischen Kriegsmarine geboren, 1866 trat er als Kadett in die Marine ein, erhielt auf der "Britannia" seine erste Ausbildung und diente einige Zeit als Midshipman. Im Jahre 1874 trat French in das Heer ein. Ins 19. husarenregiment verseht, machte er den Sudan-Feldzug 1884—85 mit und beteiligte sich an den Kämpsen bei Abu Klea, Gubut und Metemmeh. 1899 erhielt er das Kommando einer Kavollerie Division in Natal. Am Burenfrieg nahm er hervorragenden Anteil. Bei Beginn des Krieges schlug er die in Ratal eingedrungenen Buren am 21. Ottober 1899 bei Elandslaagte. Der Einschließung von Ladpsmith entgangen, erhielt er Ansang Rovember den Besehl über die Kavallerie im Kaplande, später, unter Lord Roberts, die Ravallerie im Raplande, ipater, unter Bord Roberts, bie Führung der beim 1. Armeeforps im Lager am Modderfluß aufgestellten Kavallerte Division. Mit biefer Modderstug ausgestellten Kabalierte Diosson. Det bleset brach er am 11. Februar 1900 zum Entjag von Kimberleg aus, das er am 15. Februar entsetze. Er nahm am Gesiecht bei Paardeberg, der Einschließung von Eronje, sowie am Bormarsch aus Bloemsontein und Pretoria teil. In den Gesechten bei Pretoria, 10. die 12. Juni 1900, tommandierte French den linken Flügel der englischen Armee und wurde hierbei mehrere Male verwundet. Die Einsachme Babertons und die Riederwersung des Ausstandes in der Kaptolonie gegen Ende des Krieges sand unter in ber Raptolonie gegen Ende bes Krieges fand unter

seiner Führung statt.
Rach seiner Rudtehr aus dem südafritanischen Feldzug tommandierte er zunächst das 1. Armeeforps. Seit 1907 ist er Generalstabsches der englischen Armee. Als solcher bat er unendlich viel gur modernen Musgeftaltung bes

englischen heereswefens getan.



Kriegsminister a O. Oberst Seety. Generalstabschef French. Zum Rücktritt der leitenden englischen Generale.

Aurze Auslands-Chronit.

Durch eine vorgeitig losgegangene Mine in ein Steingrube bei dem lugemburgifchen Dorfe Buridel murden ein Arbeiter getotet und amei andere lebensgelo lich verlegt.

Auf dem Flugplat von Mirafiori bei Mallan fturgte ber Fliegerleutnant Griffa mit feinem Bleriobiffe beder aus einer hohe von 40 Metern ab. Er wurde fort cetitat

fort getotet.
Der Flieger Garaix erreichte auf dem Flugfelde on Chartres mit neun Fluggaften an Bord auf feines Zweideder in 55 Minuten eine Höhe von 1600 Meine und erzielte damit einen neuen Beltreford.

In ber Rabe ber Station Rielce unwelt Bartet riß ein Guterzug auseinander, und beide Bugteile file heftig aufeinander. Acht beladene Bagen murben bie ganglich gertrummert. Zwei Bahnbeamte erlitten todis

Berlegungen. Bei dem tautafifchen Bergdorfe Tebft murben ein Bauern durch eine Riefenlawine geiötet und fechs Bauer

Börfe und Handel.

Berliner Städtifcher Schlachtviehmartt.

Berlin, 1. April. (Amtlicher Bericht ber Direftiet, Es ftauben jum Berfauf: 121 Rinber (barunter 66 Bullen, 51 Rube und Farfen), 2452 Ralber, 763 Scholles, 15 165 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Ringel.

15 165 Schweine. Bezahlt wurde fur 100 pjuni	No control 1
Rälber:	gewicht
	95-108
a) Doppellenber feinfter Raft	68-71
b) feinfte Maftfalber	60-65
c) mittlere Maft. und befte Gaugtalber	53-58
d) geringere Maft. und gute Saugtaiber	40-50
e) geringe Saugtalber	
Schafe:	
A) Stallmafticafe:	
a) Maftlammer und jungere Rafthammel .	10 1000
b) altere Dafthammel, geringere Daftlammer	SIGNED
und gut genabrte, junge Schafe	0.00
c) magig genabrte Dammel und Schafe	April 6
(Mergichafe)	1 1 1 1 1 1
B) Beibemaftigafe:	1
a) Maltlammer	
b) geringere Lammer und Schafe	ALTONO
Schweine:	10-
a) Bettichweine über 3 Bentner Bebenbgewicht	49-
b) vollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	400
Rreugungen b. 240-300 Bfb. Lebenbgewicht	40-
c) vollfleifdige ber feineren Raffen u beren	47-48
Rrengungen b. 200-240 Bfb. Lebendgewicht	41-50
d) vollfleischige Schweine von 160-200 Bfb.	42
Lebendgetvicht	46-47
e) fleifdige Schweine unter 160 Bfb. Lebenb.	44-48
a study of	44

Martiversauf: Bon dem fleinen Rinderauftrieb blied unverlauft. — Der Kälberhandel gestalteie sich glatt, verstaut jum Schluß etwas. — Bei den Schafen wurde glatt ausst — Der Schweinemarkt verlief glatt; es wurde ausverfaust.

Bon den Schweinen wurden verfauft jum Breife pon 61 DR. 1022, 60 DR. 4552, 59 DR. 3478, 58 DR. 2207, 61 M. 1022, 60 M. 4552, 59 M. 3678, 58 M. 22 91, 56 M. 731, 55 M. 329, 54 M. 113, 55 M. 51 M. 5, 50 M. 2, 49 M. 2, 48 M. 3, 46 M. 3, M. 2, 43 M. 1, 42 M. 1, 40 M. 1, 32 M. 1 Stid.

Berlin, I. April. (Bericht von Gebr. Gaufe.)
Die heutigen Rotierungen find: Sof- und Genoffenicht in. Qual. 124-128 &, bo. Ha. Qual. 120-124 &-

Die Seberolle über bie von ben Unternehmern land- und forftwirticaftlider Betriebe an bie Deffen-Raffanifche landwirtschaftliche Berufsgenoffenicaft für bas 3ahr 1913 ju gablenben Beitrage nebft einer leberficht über bie Berteilung ber Umlagebeitrage fur 1913, fowie die von ben Mitgliebern ber Saftpflicht-Berficherungs. anstalt für bas Jahr 1914 ju gahlenben Beitrage (Grundtage) liegt vom 4. April 1914 ab zwei Wochen im Saffenichal ber Stadtlaffe jur Ginsicht ber Beteiligten offen. Bleichzeitig wird barauf hingewiefen, bag von bem Stabttaffenrenbanten Beitrittserflarungen gur Saftpflichts verficherungsanftalt entgegengenommen werben.

Die Bahlung ber Beitrage hat innerhalb ber obigen Frift an die Stadtfaffe zu erfolgen und muß nach Ablauf ber Frift fofort mit ber gwangsweisen Beitreibung ber rudftanbigen Beitrage vorgegangen werben.

Berborn, ben 2. April 1914.

Der Magiftrat: Birfenbahl.

Oberförsterei

verlauft am 14. April 1914 bei L. Lehr in Berborn außer bem ibereits angefündigten Solze noch aus Schut-bezirf geifterberg, Diftr. 62, 64, 65 (Stuterei):

Fichten: 5 Stamme II. mit 7 fm, 27 III. mit 19 u. 34 IV. mit 10 fm (nachträgl. Binbfall). Stangen: 1885 III., 1500 IV., 1020 V., 1730 VI. — Im Anschluß hieran noch 10 rm Gide, Bude, Beichhascht. u. Ropl.

Ritter'sche Dampfziegeleien Wallau.

Maschinen-Fabrik und Lager in Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Motoren, Eisenwaren. Spezialität: Waschmaschinen Rapid u. Gnom, überall vorzügl. bewährt, schonen die Wäsche, sparen Zeit, Arbeit und Geld. Sehr preiswert. — Gebrauchte Benzinmotoren sehr billig abzugeben. — Vertreter: Ferd, Bender, Herborn.



(F.W HILD NACHE) Herborns, Marktpl.6. Telefon 235.

Delicatessen a Conservers.

Empfehle zu Ostern

schöne schwere Eier, Ia. Weizenmehl

Ia. Korinthen — Ia. Sultaninen

" Rosinen

" Mandeln

" gekernte Nüsse

Eierfarben





Verkaufe von heute bis zum 10. April meine sämtlichen

Burschen- und Knaben – Anzüge

mit 15 Prozent Rabatt

Ausserdem sämtliche Manufaktur-Waren zu jedem annehmbaren Preise.

Da ich nur erstklassige Fabrikate führe, versäume niemand dies günstige Angebot.

Eisemroth.

H. Ortmann Nachfig. Inh.: Wilh. Grab.

ev. mit gut. Beicaft of Grunbftud, hier obet Off. nur vom Bef. erb. u. C.3 an Invalidendank, Köls.



Berkauft 1 Zwergpinfd ein Jahr alt, ff. fuplert, braun, far nur 10 gent

W. Stahl, Weth hermannfteinerftt.

Einrahmung von Bildern ut Brauthranzen du einfachfter Sis fenfie Ausführung. Auferfigung mabren, Jeben uns mann ans maffinem Bigestel Befte, fauberfte grie

Billigfte Beredinne Karl Schnaut Berborn, Son

Sirglige Nadridt Bereinshaus of Freitag, abends 9

Blaufreugftuste. Samstag, abends 9 Junglingsperent